

Immer mehr Unternehmen sichern mit ihrer Werbung die journalistische Qualität der DMN.

Bitte klicken Sie auf die Banner und informieren sich über die Werbebotschaften unserer Anzeigenkunden! Dadurch sind wir in der Lage, die DMN weiter als kostenloses, kritisches und hochaktuelles Medium anzubieten.

Hier klicken:



kabel bw

Diese Woche begrüßen wir kabel BW als Kunde

UNTERNEHMEN

Schröders Gazprom in Verdacht wegen Korruption und Umweltverschmutzung

Deutsche Mittelstands Nachrichten | 11.12.12, 23:00 | 7 Kommentare

Das weltweit größte Ergasförderunternehmen gehört zu den umstrittensten Unternehmen in den so genannte BRIC-Ländern. Wettbewerbswidrige Praktiken, Intransparenz und Korruption sind nur ein Teil der Vorwürfe.

IMS Dredges & Dredgers

Manufacturer of large and small self propelled, portable dredgers.

www.imsdredge.com

Google-Anzeigen

Mubadala in Abu Dhabi UAE

Facilitating Abu Dhabi's Ambition & Building People's Prosperous Future

Mubadala.ae/Oil&Gas

Google-Anzeigen

Jährlich wird der RepRisk-Bericht veröffentlicht, der Unternehmen in verschiedenen Ländern hinsichtlich des Umfangs ihrer Korruption und anderer Rechtsverletzungen untersucht. Der Analyse für den Bericht dienen unter anderem Zeitungsberichte, Nachrichtenportale, NGOs und staatlichen Websites sowie Blogs und Social Media Foren als Quelle. Im aktuellen RepRisk-Report geht es um Unternehmen mit Hauptsitz in den BRIC-Ländern und zwar um jeweils diejenigen, die zu den Top drei des RepRisk-Index zählen. In Russland ist dies Gerhard Schröders Gazprom. Dem Unternehmen werden beispielsweise hohe Umweltverschmutzungen und -belastungen vorgeworfen sowie Korruption und wettbewerbswidrige Praktiken, heißt es in dem Bericht.

So kritisiert etwa der WWF Russland die Intransparenz Gazproms bezüglich ihrer Projekte in Russland, von denen einige Informationsauskünfte verweigern und internationale Verpflichtungen nicht erfüllen bzw. Gesetze verletzen. Das Gazprom-Projekt ArcticMorNefteGazRazvedka zum Beispiel verletzt russische Gesetze, weil es Erkundungsbohrungen auf der westlichen Kamtschatka trotz widersprüchlicher Erkenntnisse der staatlichen Umweltbehörden durchführt. Aber auch die Nord-Stream Pipeline, an der Gazprom zu 51 Prozent beteiligt ist, ist äußerst umstritten – hier ist der ehemalige Bundeskanzler Gerhard Schröder sogar Vorsitzender des Aktionärsausschusses – Die Deutsche Gesellschaft für bedrohte Völker wirft dem Projekt vor, die Art und Weise des Lebens des Nomadenvolkes Nenzen zu zerstören, so der Bericht.

Hinsichtlich des Vorwurfs der Korruption führte die EU-Kommission Ende 2011 Razzien in Gazprom-Büros in Mittel- und Osteuropas durch. Das Unternehmen soll andere Firmen absichtlich aus bestimmten Märkten drängen und Politiker sollen bestochen worden sein. Selbst Briefkastenfirmen soll Gazprom gegründet haben, um Steuerzahlungen zu entgehen. Einschüchterung gegenüber Kritikern und Manipulation der Medien sind weitere Vorwürfe auf der langen Liste Gazproms, so der Bericht.

Weitere umstrittene Unternehmen mit Hauptsitz in Russland sind Arktikmor Neftegaz Razvedka, eine Einheit von Gazflot, die wiederum eine Tochtergesellschaft von Gazprom ist, und die Reederei FEMCO. In Brasilien waren es die Unternehmen Vale SA, Petrobras und Norte Energia Consortium und in China beispielsweise die China National Petroleum Corporation, die auf der RepRisk-Liste ganz oben stehen (ausführlicheres im Bericht – [hier](#)).

